

# Inhalt

Vorwort .....	9
Einleitung .....	11
1. Mittelbarkeit als Gattungsmerkmal der Erzählung .....	15
1.1. Mittelbarkeit und „Point of View“ .....	21
1.2. Mittelbarkeit und die Person des Erzählers .....	24
2. Nullstufen der Mittelbarkeit: Synopse, Kapitelüberschrift, Entwurf .....	39
2.1. Die Synopse: Geschichte ohne Erzähler .....	40
2.2. Synopse, Nacherzählung und Literaturdidaktik .....	45
2.3. Die Nullstufe der Mittelbarkeit in den <i>Notebooks</i> von H. James .....	49
2.4. Synoptische Kapitelüberschriften .....	58
2.5. Nachtrag und Exkurs: Der Tempuswechsel in Bild- Textgeschichten .....	66
3. Die Neukonstituierung der typischen Erzählsituationen .....	68
3.1. Die Konstituenten der typischen Erzählsituationen: Person, Perspektive, Modus .....	70
3.1.1. Opposition I (Person): Ich-Bezug – Er-Bezug .....	81
3.1.2. Opposition II (Perspektive): Innenperspektive – Außenperspektive .....	82
3.1.3. Opposition III (Modus): Erzähler – Reflektor .....	83
3.1.4. Der Typenkreis .....	84
3.2. Die Dynamisierung der Erzählsituation .....	88
3.2.1. Das Erzählprofil .....	94
3.2.2. Der Erzählrhythmus .....	96
3.3. Die Schematisierung des Erzählvorganges: Erzählshablonen .....	102
3.4. Dynamisierung und Schematisierung: Zusammen- fassung .....	106

4. Die Opposition „Person“: Identität – Nichtidentität der Seinsbereiche des Erzählers und der Charaktere (Ich-Bezug – Er-Bezug) .....	108
4.1. Die Diskussion über Ich- und Er-Erzählung bei W. Kayser, W. C. Booth u. a. ....	109
4.2. Die Praxis der Autoren .....	114
4.3. Die Verfilmung von Ich- und Er-Erzählungen .....	116
4.4. Versuch einer neuen erzähltheoretischen Begründung der Ich-/Er-Opposition .....	119
4.5. Die zeit-räumliche Deixis in Ich- und Er-Erzählungen .....	125
4.6. Die „Leiblichkeit“ des Erzählers und die Motivation zum Erzählen .....	126
4.7. Einige Konsequenzen für die Interpretation .....	128
4.8. Der Wechsel zwischen Ich-Bezug und Er-Bezug .....	134
4.8.1. Der Ich-/Er-Bezugswechsel in <i>Henry Esmond</i> .....	135
4.8.2. Der Ich-/Er-Bezugswechsel im modernen Roman: <i>Herzog, Mein Name sei Gantenbein, Montauk</i> .....	140
5. Die Opposition „Perspektive“: Innenperspektive – Außenperspektive .....	148
5.1. Das Verhältnis der Opposition „Perspektive“ zur Opposition „Person“ .....	148
5.2. Perspektive und die Darstellung des Raumes .....	152
5.2.1. Zwei Modelle der Darstellung des Raumes in der Erzählung .....	156
5.3. Perspektivismus – Aperspektivismus .....	161
5.4. Innenperspektive – Außenperspektive .....	168
5.4.1. Die Darstellung von Innenwelt .....	171
5.4.2. Demarkationsprobleme zwischen Innenperspektive und Außenperspektive .....	175
5.4.3. Unterschwellige Perspektivierung bei Dickens .....	182
6. Die Opposition „Modus“: Erzählerfigur – Reflektorfigur ....	189
6.1. Erzählerfiguren, Reflektorfiguren und Übergänge zwischen ihnen .....	195
6.1.1. Die Glaubwürdigkeit der Erzählerfiguren .....	199
6.2. Die Opposition „Modus“ und „Unbestimmtheitsstellen“ (R. Ingarden) .....	202

6.3.	Erzählerfigur und Reflektorfigur am Erzählanfang ...	206
6.3.1.	Die Opposition „Modus“ und die textlinguistische Unterscheidung zwischen „emischen“ und „etischen“ Textanfängen .....	215
6.4.	Die Personalisierung der Erzählerfigur bei Katherine Mansfield, James Joyce und Thomas Mann .....	220
6.4.1.	Katherine Mansfield, „The Garden Party“ .....	222
6.4.2.	James Joyce, <i>Ulysses</i> .....	225
6.4.3.	Thomas Mann, <i>Der Zauberberg</i> .....	231
6.4.4.	Die Erzählsituation in Thomas Manns „Tristan“ aus textlinguistischer und erzähltheoretischer Sicht ...	233
7.	Der Typenkreis: Schema und Funktion .....	239
7.1.	Von der auktorialen zur personalen Erzählsituation: das auktorial-personale Kontinuum .....	241
7.1.1.	Das Zurücktreten des auktorialen Erzählers .....	241
7.1.2.	Auktoriale Dialogregie .....	242
7.1.3.	Vom Nomen zum Pro-Nomen .....	244
7.1.4.	Erlebte Rede als Übergang von auktorialer zu personaler Erzählsituation .....	246
7.1.5.	Die „Ansteckung“ der Erzählersprache durch die Figurersprache .....	247
7.1.6.	Die Differenzierung von Erzähler- und Figurersprache .....	249
7.1.7.	Die Kolloqualisierung der Erzählersprache .....	250
7.1.8.	Auktorial-personale Demarkationsprobleme .....	251
7.1.9.	Von erlebter Rede zur personalen Erzählsituation ...	254
7.1.10.	Das auktorial-personale Kontinuum und die personalisierte Erzählerfigur .....	254
7.2.	Von der auktorialen zur Ich-Erzählsituation .....	257
7.2.1.	Der auktoriale Erzähler in Pumpernickel .....	258
7.2.2.	Der periphere Ich-Erzähler .....	262
7.2.3.	Von der quasi-autobiographischen Ich-Erzählung zum inneren Monolog .....	267
7.2.4.	Das Ich: Ich-Schema der quasi-autobiographischen Erzählsituation .....	270
7.2.5.	„Point of View“ und Erinnerung in der Ich-Erzählung .....	273
7.2.6.	Die Ich-Erzählsituation und erlebte Rede .....	278

7.3.	Von der Ich-Erzählsituation zur personalen Erzählsituation .....	284
7.3.1.	Sterben in der Ich-Form .....	289
7.3.2.	„Camera Eye“ .....	293
7.4.	Schlußbetrachtung .....	298
	Literaturverzeichnis .....	300
	Sachregister .....	316
	Register der Autoren und Werke .....	326
	Typenkreis (Diagramm) .....	nach Seite 333